



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Gott sei mir Sünder gnädig!

„Jesus sagte aber zu einigen, die sich anmaßten, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Lukas 18, 9-14

Drei Fehler macht der religiöse Mensch auf dem Weg zur Hölle. Drei Fehler bringen ihm das Verderben. Jesus erzählt hier ein Gleichnis, in dem es um zwei völlig verschiedene Grundhaltungen geht. Der eine ist ein Zöllner und er weiß, dass sein Leben Schuld und Sünde ist. Er vertraut sich Gott mit seinem Versagen und seiner

Hilflosigkeit an. Er nimmt die ausgestreckte Hand Gottes, die Gnade Gottes an, und das ist das Einzige, das ihn retten kann. Er findet Heil und Vergebung, in dem er sich der Liebe Gottes anvertraut.

Der Andere ist ein religiöser Mensch. Das heißt aber nicht, dass er wirklich Gott als Gott achtet. Nein, ganz und gar nicht. Im Gegenteil: Dieser religiöse Mensch macht sich selbst zum Maßstab, macht seine eigene Erkenntnis, seine Form der Religion, seine Regeln, sein Tun und Lassen, sein Denken, schlichtweg seine ganze Art und Weise zum Götzen. Dabei begeht er drei ganz entscheidende Fehler auf seinem Weg in die Hölle:

1. Das Denken: ich bin gut!

Der religiöse Mensch leugnet seine Sünde. Er hält sich für gut. Die Bibel sagt von ihm: Er betrügt sich selbst. Wäre er wirklich gut, dann wäre Jesus für ihn umsonst gestorben. Dann hätte es ja einen anderen Weg zum Heil gegeben. Dieser Mensch hat das durch und durch sündhafte seines Tuns gar nicht erkannt. Denn alles was er tut, tut er ausschließlich für sich selbst, nicht zur Ehre Gottes.

2. Die Entscheidung: Ich bestimme bis zum Schluss

Der zweite Fehler auf den Weg

in die Hölle besteht darin, dass er Gott sein Herz verweigert. Er will bis zum Schluss sein eigener Gott sein. Er will über sein Leben, über seinen Glauben und über sein Tun bestimmen. Auch die frömmsten, selbst geschaffenen Regeln sind kein Gottesdienst, sondern sie sind Ausdruck seiner Selbstverwirklichung, die das Recht Gottes an seinem Leben verleugnen und Gott in seinem Leben niemals Gott sein lassen.

3. Die Verachtung und Verneinung für das Kreuz!

Der dritte Fehler auf dem Weg in die Hölle besteht darin, dass er Jesus Christus als Sohn Gottes ablehnt und damit auch alles, was Jesus für alle Menschen zu unser aller Heil am Kreuz tat. Jesus Christus starb für unsere Schuld, weil wir unrettbar verloren sind durch unsere völlige Sündhaftigkeit. Dieses Tun von Jesus Christus zur eigenen Rettung als unnötig für sich selbst abzulehnen schließt einen sofort von der Rettung aus. Der Selbstbetrug der Selbstgerechtigkeit kann keinen Menschen retten und im Gericht wird immer deutlich werden, dass der Mensch Sünder ist und damit ewig verloren ist. So verdorben und verkehrt der Zöllner war, das hatte er begriffen und darum konnte er gerettet werden, denn er nahm die Gnade Gottes an.



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

